Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 1

Rubrik: Schweiz aktuell

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WILLI BLASER

hochverdruss durch fiskus

jedes jahr
formular
bis erschöpf
nur zwecks
schröpf

abschaff wär
humanitär

meint autor

WERNER MOOR

Toiletten-Report 2012

Die Kultur eines Landes erkennt man auch über seine Toiletten. Beispiele? In Japan werden auf dem WC nur spezielle Schlappen getragen, in China muss das eigene WC-Papier mitgebracht werden. In Deutschland ist nicht mal das Spülwasser gratis. Bei uns in der Schweiz herrscht in der Regel verhaltener Minimalismus, doch die regionalen Unterschiede sind gross . In Luzern sind Aborte zwar rar, doch per App zu finden. Immerhin werden laut Masterplan 29 stille Örtchen bis 2015 um- oder neu gebaut. In Cham ZG wurde eine stillgelegte Toilette zu einer 13 Quadratmeter grossen Kunsthalle umgebaut, dies für lumpige 70 000 Franken. Schön, mondän, nur kacken kann man dort nicht mehr. Wer schon mal in der Notdurft ein «Häusel» gesucht hatte, der weiss, entweder ist dieses Geschichte, geschlossen oder es kostet einen Obolus, da privatisiert. So auch in den Bahnhöfen der SBB. Dieses Geschäftsmodell wurde bis anhin erfolgreich praktiziert, nun kommt aber die grosse Wende. Gratis-Toiletten! Der Hauptgrund: Die abfahrtbereiten Züge, respektive deren «Aborte», wurden wild frequentiert und gratis benutzt. Im Hauptbahnhof Zürich hatte dies sogar fatal-fäkale Folgen auf die Bauarbeiter, die sich weigerten, unter dem «Fall-Klo» weiter zu werkeln. Egal wie auch immer, diese Nachricht, es solle wieder WCs «for free» geben, die freut! Böse Zungen behaupten zwar, es werde sich bei den Toiletten um ausrangierte «Cisalpino-Gabinetti» und ausgebaute uralte Plumpsklos handeln, doch schon das würde uns reichen. Notfalls nehmen wir sogar den chinesischen Brauch an, oder?

LUDEK LUDWIG HAVA

LUDEK LUDWIG HAVA